

Mein Job ist mein Hobby?

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 6. Oktober 2012 19:31

Zitat von Elternschreck

Nein, in meiner Freizeit bin ich als ambionierter *Amateur(!)musiker* tätig, nicht als Hobby-Nikolaus-Laubsäger! 😎

meld Sowas mach ich gerne 😅 Setzt mich mit 'ner unlimitierten Kreditkarte in einem Baumarkt aus und ich bin glücklich.

Aber im Ernst: Hobby? Nein. Im Gegenteil. Die ersten Jahre nach dem Ref in Vollzeit habe ich meine Hobbys eher reduziert, um gescheite Arbeit abzuliefern. Das hat mir auch meist Spaß gemacht (wenn es nicht um sinnlosen Papierkram etc ging).

Aaaaber: Jetzt mit zwei kleinen Kindern (im Januar geht's wieder los, war zwischen den beiden Elternzeiten nur ein halbes Jahr mit halber Stelle wieder da) muss ich ganz einfach zugeben, dass ich mich nicht richtig wieder drauf freue. Ich unterrichte nach wie vor gerne, aber dieser ganze Rattenschwanz an Verwaltungswahnsinn, der ja nunmal leider dazu gehört, macht mir... tja, nicht Angst, ich kenn's ja, aber verleidet mir den Spaß an der Arbeit. Denn schließlich habe ich reduziert, um mich auch den Kindern widmen zu können. Das bedeutet aber, dass ich eigentlich eher "Gast" an der Schule bin: Absprachen bekomme ich nur zufällig mit, Konflikte, die an meinen freien Tagen geschehen, wirken in meinen Stunden nach ohne dass ich wüsste, worum es geht...

Args. Schwer zu formulieren.

Aber definitiv kein Hobby. Sondern ein erfüllender Beruf mit dem vornehmlichen Zweck, Geld zu verdienen mit dem, was ich gut kann und gerne mache.

Ich warte auch auf die 5000€ Sofortrente. Dann würde ich mir ein paar Jahre zuhause mit den Kindern gönnen. Aber spätestens, wenn die in der Grundschule sind, würde ich gerne wieder eine (halbe? drittel?) Stelle an meiner Schule haben. So ganz ohne ist doch doof 😊

edit: Jede Menge "aber". Ach, egal 😊